

Naturreservat Chilpen Diegten (BI) – Artenliste der Weichtiere Georg Artmann-Graf

Koordinaten: 628900 251900

Höhe ü. M.: 510 bis 550 m

Expositionen: verschiedene

Fläche: 40 ha

	BP1(1962 bis 1991)	BP2 (1992 bis 2001)	BP3 (2003 bis 2009)	BP4 (2012 bis 2017)
Anzahl Begehungen:	375	9	13	19
Beobachtungsdauer:	unbestimmt	28 Std.	63 Std.	74 Std.

Deutsche Namen	Wissenschaftliche Namen	erste letzte Anzahl Ereignisse				Bemerkungen zur Art		Bemerkungen zur Art in der Region	
		Beobachtung	BP1	BP2	BP3	BP4	am Beobachtungsort		
Kleine Walddeckelschnecke	Cochlostoma septemspirale	1967	2004	8	1	1		Max. Ab5	häufig gefunden
Kleine Bernsteinschnecke	Succinella = Succinea oblonga	1983	1991	7				1 Jungtier-Schale det. J. Rüetschi 1991, max. Ab5	mässig häufig gefunden, gilt nach Literatur als häufig
Gemeine Achatschnecke	Cochlicopa lubrica	1996	1996		1			Wiesenböschung südlich Südwesthang, 1 Schale	mässig häufig gefunden, gilt nach Literatur als häufig
Gemeine Windelschnecke	Vertigo pygmaea	1984	1987	3				Max. Ab4	selten gefunden, weil kaum danach gesucht, gilt nach Literatur als häufig
Roggenkorn (-schnecke)	Abida secale	1983	2014	6		2	1	Max. Ab2	mässig häufig gefunden, weil selten danach gesucht, gilt nach Literatur als häufig
Moospuppenschnecke	Pupilla muscorum	1986	1986	1				Waldlichtung im nördlichen Teil des Osthanges, 1 conf. J. Rüetschi 1991	mässig häufig gefunden, weil selten danach gesucht, gilt nach Literatur als häufig
Gerippte Grasschnecke	Vallonia costata	2004	2004			1		kleine Magerwiese in der Waldecke südwestlich der Mulde, 1 Schale	mässig häufig gefunden, weil klein, nach Literatur in der Schweiz häufig
Schiefe Grasschnecke	Vallonia excentrica	1996	1996	1				Wiesenböschung südlich des Südwesthanges, 2 Schalen det. J. Ruetchi 1991	häufig gefunden, gilt nach Literatur als sehr häufig

Ereignis = Fundereignis: Nachweis einer Art an einem bestimmten Datum

Max. Ab = grösste am Ort beobachtete Abundanzstufe:

1 = 1 bis 2 Individuen 2 = 3 bis 9 Individuen 3 = 9 bis ca. 25 Individuen 4 = ca. 25 bis ca. 100 Individuen 5 = über 100 Individuen

* in dieser Beobachtungsperiode habe ich die Art nicht regelmässig oder nur summarisch inventarisiert

** in dieser Beobachtungsperiode habe ich die Art nicht mehr inventarisiert

& Art, die zu dieser Zeit in der Region noch nicht bekannt war

Mit "Region" sind hier vorwiegend der Kettenjura in der Nähe von Olten, das Flachland und Hügelland südlich davon und zum kleineren Teil der Tafeljura im oberen Baselbiet gemeint.

Deutsche Namen	Wissenschaftliche Namen		erste letzte Anzahl Ereignisse				Bemerkungen zur Art		Bemerkungen zur Art in der Region	
			Beobachtung	BP1	BP2	BP3	BP4	am Beobachtungsort		
Kleine Turmschnecke	Merdigera = Ena	obscura	1985	1991	3				2 lebende Tiere conf. J. Rüetschi 1991, max. Ab1	mässig häufig gefunden, gilt nach Literatur als häufig, vor allem im Jura
Gefleckte Schüsselschnecke	Discus	rotundatus	1967	1988	2				Max. Ab1	mässig häufig gefunden, weil selten danach gesucht, gilt nach Literatur als sehr häufig
Wegschnecke Gattung	Arion	sp.	1985	1991	23				Max. Ab4	Gattung sehr häufig gefunden, aber oft nicht registriert
Grosse Wegschnecke	Arion	rufus	1985	1989	40				Max. Ab2	früher häufig gefunden, wird neuerdings von der Spanischen Wegschnecke verdrängt
Kugelige Glasschnecke	Vitrina	pellucida	1984	1984	2				Waldlichtung am Südwesthang, 2 lebende Tiere	mässig häufig gefunden, weil selten danach gesucht, gilt nach Literatur als mässig häufig
Weitmündige Glanzschnecke	Aegopinella	nitens	1967	2016	2	2	2	2	2 Schalen det. bzw. conf. J. Rüetschi 1991 und 1996, max. Ab1	sehr häufig gefunden, gilt nach Literatur als sehr häufig
Streifen-Glanzschnecke	Perpolita = Nesovitrea	hammonis	1991	1996	1	1			1 Schale conf. J. Rüetschi 1996, max. Ab1	mässig häufig gefunden, gilt nach Literatur als häufig
Schwarzer Schnegel	Limax	cinereoniger	1990	1990	1				Waldrand im Süden des Osthanges, 1 lebendes Tier	mässig häufig gefunden weil selten danach gesucht, gilt nach Literatur als mässig häufig
Ackerschnecke Gattung	Deroceras	sp.	1984	1991	9				Max. Ab2	Gattung häufig gefunden, aber nur mässig häufig registriert, nicht beurteilt
Gemeine Blindschnecke	Cecilioides	acicula	1996	1996		1			Wiesenböschung südlich des Südwesthanges, 1 Schale	mässig häufig gefunden, weil selten danach gesucht, gilt nach Literatur als häufig
Glatte Schliessmundschnecke	Cochlodina	laminata	1991	1991	1				Waldrand im Süden des Südwesthanges, 1 det. J. Rüetschi 1991	mässig häufig gefunden, weil selten danach gesucht, gilt nach Literatur als häufig
Gefältelte Schliessmundschnecke	Macrogastrea	plicatula	1984	1996	5	2			5 det. bzw. conf. J. Rüetschi 1991, max. Ab1	mässig häufig gefunden, weil selten danach gesucht, gilt nach Literatur als häufig, vor allem im Jura
Kalkfelsen- Schliessmundschnecke	Neostyriaca	corynodes	1983	1992	6	1			Max. Ab2	wenig häufig gefunden, weil selten danach gesucht, gilt nach Literatur als häufig, vor allem im Jura
Genabelte Strauchschnecke	Fruticicola = Bradybaena	fruticum	1984	2015	46	3	4	3	Max. Ab2	sehr häufig gefunden

Deutsche Namen	Wissenschaftliche Namen		erste	letzte	Anzahl Ereignisse				Bemerkungen zur Art am Beobachtungsort	Bemerkungen zur Art in der Region
			Beobachtung	BP1	BP2	BP3	BP4			
Riemenschnecke	Helicodonta	obvoluta	1984	2016	2			2	Max. Ab2	häufig gefunden, gilt nach Literatur als sehr häufig
Haarschnecke Gattung	Trochulus = Trichia	sp.	1984	1988	5				Max. Ab4	Gattung sehr häufig gefunden
Gemeine Haarschnecke	Trochulus = Trichia	hispidus	1986	2004	2		1	*	1 Schale det. M. Gosteli 2000, max. Ab4	mässig häufig gefunden, weil selten danach gesucht, gilt nach Literatur als mässig häufig
Seidenhaarschnecke	Trochulus = Trichia	sericeus	1986	2004	7		1	*	16 Schalen conf. M. Gosteli 2000, max. Ab4	sehr häufig gefunden, gilt nach Literatur als sehr häufig
Quendelschnecke	Candidula	unifasciata	2004	2004			2		Waldlichtung am Südwesthang und Wegböschung westlich davon, 2 Schalen	häufig gefunden, gilt nach Literatur in der Schweiz als häufig, aber verletzlich
Gemeine Heideschnecke	Helicella	itala	1981	2016	7	5	14	22	Max. Ab4	sehr häufig gefunden
Rötliche Laubschnecke	Monachoides = Perforatella	incarnatus	1967	2015	13	1	5	3	Max. Ab2	häufig ngefunden, gilt nach Literatur in der Schweiz nördlich der Alpen als sehr häufig
Gefleckte Schnirkelschnecke	Arianta	arbustorum	1967	2015	7	1		1	Max. Ab4	in beschatteten und/oder feuchten Lebensräumen häufig gefunden, gilt nach Literatur als sehr häufig
Weissmündige Bänderschnecke	Cepaea	hortensis	1986	2017	7			3	Max. Ab1	häufig gefunden
Weinbergschnecke	Helix	pomatia	1981	2016	56	8	5	4	Max. Ab4	sehr häufig gefunden